

An Bremen, 29.05.2009

Herbert Wulfekuhl Landeszentrale für Politische Bildung Osterdeich 6 28203 Bremen

Sehr geehrter Herr Wulfekuhl,

mit Unterstützung der Georg-Elser-Initiative e.V. hatten sich die Rote Hilfe e.V. OG Bremen, die Bremer Antikapitalistische Linke (BAL) und die Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg mit den Veranstaltungen »Antimilitarismus verboten? Staatlicher Verfolgungswille vs. kritische Wissenschaft – Das Beispiel Andrej Holm« und »Totalverweigerung als konsequenter Antimilitarismus« mit Totalverweigerer Ringo Ehlert für das Rahmenprogramm der Veranstaltungsreihe »Was damals Recht war . . . Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht« angemeldet.

Mit Schreiben vom 12. Februar 2009 lehnten sie eine Zusammenarbeit mit der Rote Hilfe e.V. OG Bremen, der Bremer Antikapitalistischen Linken (BAL) und der Nordbremer BürgerInnen gegen den Krieg u.a. mit folgender Begründung ab:

»Wenn Sie die Bundeswehr als Angriffsarmee eines kapitalistischen und imperialistischen Landes« definieren, können Sie nicht Partner der staatlichen politischen Bildung sein. Die Bundeswehr ist ganz im Gegenteil ein integraler Bestandteil unserer Rechtsordnung, die exakt die Aufgaben erfüllt, die ihr vom Deutschen Bundestag unter höchstrichterlicher Kontrolle zugewiesen werden.«

IN ZEITEN sich verschärfender Klassengegensätze;

- IN ZEITEN, in denen sich Flüchtlinge und Einwanderer aus anderen Ländern immer öfter Anfeindungen, rassistischen Übergriffen und Diskriminierungen ausgesetzt sehen;
- IN ZEITEN, in denen Offiziere der faschistischen Wehrmacht wie Stauffenberg, von Stülpnagel, Hoeppner und von Tresckow als Widerstandskämpfer gefeiert, kommunistischer, sozialdemokratischer und anarchistischer Widerstand aber diffamiert oder geleugnet wird antifaschistische Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer wie Gertrud Schröter, Herta Dürrbeck, Heinz Renner, Hugo Paul, Karl Schabrod, Willi Meyer-Buer und die Brüder August und Kurt Baumgarte verbrachten Jahrzehnte in den Konzentrationslagern und Zuchthäuser der Faschisten . . . nach der Befreiung wurden diese Menschen in den fünfziger Jahren wieder für Jahre in Zuchthäusern weggesperrt;
- IN ZEITEN, in denen das Demonstrationsrecht faktisch nicht mehr existiert, vielmehr immer öfter nach polizeilichen Auflagen, nach Routenänderungen, dem Verbot von Lautsprecheranlagen oder Seitentransparenten nach Gutsherrenart von oben »gewährt« wird;
- IN ZEITEN, in denen in Bremen kritische Juristen bis in die höchsten Richterämter hinein vom Inlandsgeheimdienst »Verfassungsschutz« bespitzelt wurden;
- IN ZEITEN, in denen die Bremer Polizei mit Schlagstöcken aus Stahl ausgestattet wird;
- IN ZEITEN, in denen in der katholische Kirche wieder Platz für die offene Leugnung der Shoa ist;
- IN ZEITEN, wo die angeblich so demokratisch gesinnte Bundesbildungministerin Schavan bei ihrem Versuch, die Berufsverbotspraxis der 1970 und 1980er Jahre mit 10 000 beruflichen Existenzvernichtungen und 2 000 000 verfassungswidrigen Überprüfungen in diesem Land wieder zum Alltag zu machen und politisch unliebsamen Bürgern Lebenschancen und Karriere nachhaltig zu ruinieren, nur durch höchstrichterliche Entscheidungen gestoppt werden kann und trotzdem nicht zurücktritt;
- IN ZEITEN, in denen Nazihorden unter Polizeischutz ihre menschenverachtende Hetze verbreiten können;
- IN ZEITEN, in denen der regierende Ministerpräsident eines Bundeslandes einen faschistischen Verbrecher, der acht junge Marinesoldaten ermorden ließ, öffentlich zum Widerstandskämpfer ernennen kann;
- IN ZEITEN, in denen das Versammlungsrecht in vielen Bundesländern inakzeptabel verschärft wird und nun, wie z.B. in Bayern, verstärkt gegen gewerkschaftliche Streikposten angewendet wird;
- IN ZEITEN, in denen mit Verweis auf angebliche »Terrorgefahr« Grundrechte massivst eingeschränkt werden sollen und reihenweise nur noch durch den Gang vor das Bundesverfassungsgericht verteidigt werden können;
- IN ZEITEN, in denen die verfassungsgemäß vorgeschriebene Trennung von Polizeien und Geheimdiensten von der Politik schlichtweg ignoriert wird;
- IN ZEITEN, wo in Deutschland die Chancen für ein Arbeiterkind, einen Hochschulabschluss zu machen, so schlecht sind wie sonst nirgends in Europa
- IN ZEITEN, in denen die Militarisierung der Innenpolitik und der Einsatz von Soldaten innerhalb der Landesgrenzen massiv vorangetrieben wird;
- IN ZEITEN, in denen Bundeswehroffiziere mit Verweis auf geltendes Recht bestimmte Tätigkeiten im Rahmen des Auslandseinsatzes der Bundeswehr verweigern, dafür degradiert werden, sich vom zuständigen Gericht aber in ihren Rechtsauffassungen bestätigt finden;
- IN ZEITEN, wo jede/r als »Verfassungsfeindln« oder »Extremistln« diffamiert wird, die oder der sich der Meinung der Herrschenden konsequent verweigert, werden wir es nicht hinnehmen, dass sich die Landeszentrale für Politische Bildung in ihrer Person, Herr Wulfekuhl, zum alleinigen Sachwalter der demokratischen Traditionen in Bremen aufschwingt. Die Deutungshoheit über das, was Bremerinnen und Bremer unter Demokratie zu verstehen haben und wie sie sie mit Leben erfüllen, werden wir nicht den Opportunisten, Schönwetterdemokraten und Zensoren in Politik und Verwaltung überlassen damit diese bürgerliche Demokratie nicht zur Demokratie der Herrschenden wird!

no pasaran!

Rote Hilfe e.V. OG Bremen, Bremer Antikapitalistische Linke (BAL)

Die Veranstaltungen werden stattfinden.



Bei der Erstellung des Begleitprogramms zur Ausstellung »Was damals Recht war ... Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht« wurden die Veranstaltungen der Rote Hilfe e.V. Ortsgruppe Bremen, der Bremer Antikapitalistischen Linken (BAL) und der Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg aus politischen/inhaltlichen Gründen von der Landeszentrale für politische Bildung und der Georg-Elser-Initiative e.V. nicht berücksichtigt. Auch andere Veranstaltungen wollte Herbert Wulfekuhl von der Landeszentrale für politische Bildung nicht zulassen. Erst nachdem die Veranstalter eine Zensur, und daher die Änderung einiger Veranstaltungstitel, akzeptierten, wurden sie in das Begleitprogramm aufgenommen.

Diese Vorgänge zeigen deutlich, dass Bevormundung, Zensur und politische Einflussnahme durch Verwaltungsapparat und Bürokratie immer noch da deutscher Standard sind, wo es gegen Militarismus, Imperialismus und Krieg geht.

»Antimilitarismus verboten? Staatlicher Verfolgungwille vs. kritische Wissenschaft – Das Beispiel Andrej Holm« mit Soziologe Andrej Holm, Rechtsanwalt Alexander Hoffmann (Kiel) und Vertretern des Soli-Bündnisses (angefragt);

Auf einer Landstraße in Brandenburg werden drei Männer festgenommen. Sie sollen versucht haben, Armeefahrzeuge anzuzünden ... Erfolg der Ermittlungsbehörden gegen die militange gruppe (mg) oder doch nur stochern im Nebel?

Der Sozialwissenschaftler Andrej Holm ist wegen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit, seines antimilitaristischen Engagements, seiner intellektuellen Fähigkeiten und dem Zugang zu Bibliotheken von der Bundesanwaltschaft (BAW) als einer der geistigen Köpfe der angeblichen »Terror-Organisation« militante gruppe (mg) identifiziert worden - denn eine Vereinigung »militante gruppe« soll laut BAW dieselben Begriffe verwenden wie der beschuldigte Sozialwissenschaftler. Als Beleg dafür gilt der Begriff »Gentrification«, einer der Forschungsschwerpunkte von Andrej Holm und Matthias B. in den vergangenen Jahren, zu dem sie auch international publiziert haben. Ihre Forschungsergebnisse haben sie dabei nicht im Elfenbeinturm gelassen, sondern ihre Expertise auch Bürgerinitiativen und Mieterorganisationen zur Verfügung gestellt – so wird intellektuelle Urheberschaft konstruiert

Da Andrej Holm Freunde, Bekannte und Kollegen hat, geraten diese nun ebenfalls in Verdacht, »Terroristen« zu sein, denn sie kennen Andrej Holm – so wird Kontaktschuld konstruiert.

Mit diesen Konstrukten wird jede wissenschaftliche Tätigkeit und politische Arbeit als potentiell kriminell dargestellt – insbesondere, wenn es sich um politisch engagierte Wissenschaftler handelt, die auch in gesellschaftliche Auseinandersetzungen eingreifen. So wird kritische Forschung, und gerade die, die mit politischem Engagement verbunden ist, zu ideologischer Rädelsführerschaft - und »Terrorismus« . . . staatlicher Verfolgungswille inklusive.

15.06.2009, 19.00 Uhr. Konsul-Hackfeld-Haus, Großer Saal

»Totalverweigerung als konsequenter Antimilitarismus«

mit Bundeswehrverweigerer Ringo Ehlert, Totalverweigerer Monty Schädel (DFG/VK) u.a.

Monty Schädel ist als Totalverweigerer zu sieben Monaten Haft auf sieben Jahre Bewährung verurteilt worden. Er war 1998 bis 2002 als parteiloser Mitglied des Landtages in Mecklenburg-Vorpommern und war einer der Koordinatoren der Proteste gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm. Seit 2007 ist er Bundesgeschäftsführer der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinte Kriegsdienstgegner.

Ringo Ehlert ist kein Pazifist – aber er verweigert sich dem Kriegsdienst in der Bundeswehr. Er will nicht einer Armee dienen, die mehr und mehr zur Angriffsarmee umgebaut wird, und die im Rahmen neokolonialer Weltordnungsstrategien »Deutschland« auch am Hindukusch verteidigt. In einem Land, in dem zwar sowieso nur der Kriegsdienst MIT der Waffe, der Kriegsdienst OHNE Waffe (»Zivildienst«) jedoch überhaupt nicht politisch verweigert werden kann, ist diese Haltung besonders provokant . . . Angesichts der zunehmenden Militarisierung nach Innen und Außen haben wir politische Totalverweigerer eingeladen, um uns einmal näher mit diesen Aspekten von Totalverweigerung zu befassen.

27.06 2009, 19.00 Uhr, Konsul-Hackfeld-Haus, Großer Saal

Die unterzeichnenden Gruppen unterstützen die Durchführung der Veranstaltungen:

KARAWANE FÜR DIE RECHTE DER FLÜCHTLINGE UND MIGRANTINNEN, BREMEN; PARADOX - VEREIN FÜR ALLTAGSKULTUR UND POLITISCHE BILDUNG; SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ); ERMITTLUNGSAUSCHUSS BREMEN; BREMER KASSIBER - STADTZEITUNG FÜR POLITIK, ALLTAG, REVOLUTION; FRIESENCREW KONZERTGRUPPE; BREMER ERWERBSLOSEN-VERBAND (BEV); NEW PEOPLES KITCHEN VOKÜGRUPPE; INFOLADEN BREMEN; DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI, BREMEN-NORD; WASTED TIME KONZERTGRUPPE; CHANGE MUSIC; BREMER ATHEISTEN- UND FREIDENKER-UNION; MESSSTELLE FÜR ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ (M.A.U.S.), BREMEN; GALE-RIE CORNELIUS HERTZ; BREMER ANTI-ATOM-FORUM (B.A.A.F.); DEUTSCHE FRIEDENSGESELLSCHAFT/VEREINTE KRIEGSDIENSTGEGENER; BREMER FRIEDENSFORUM; SOLID; INTERNATIONALE SOZIALISTISCHE LINKE (isl); SOZIALISTISCHE ALTERNATIVE VORAN - SAV; INITIATIVE NORDBREMER BÜRGER GEGEN DEN KRIEG; DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI, BREMEN; VEREINIGUNG DER VERFOLGTEN DES NAZIRE-GIMES - BUND DER ANTIFASCHISTEN (VVN-BDA); FREIE DEUTSCHE JUGEND, BREMEN; BILDUNGSGEMEINSCHAFT SALZ; MONTAGSDEMO BREMEN; AVANTI - PROJEKT UNDOGMATISCHE LINKE, BREMEN; ARCHIV BREMER ANTIREPRESSIONSSTRUKTUREN; REVOLUTIONÄR-FEMINISTISCHES KICKBOX-KOMMANDO "MIA ZAPATA"; DIE LINKE - LANDESVERBAND BREMEN; RASENSPORTVEREINIGUNG "DIE SCHWARZ-ROTEN SOCKEN" ...

... und viele, viele mehr.

ViSdP: Matthias Krause, Postfach 3255, 37022 Göttingen Rechtsextremen wird der Zutritt zur den Veranstaltungen verwehrt

